

## Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung Kirchehrenbach am 7. März 2022

1. Vorstellung der Planungen für den Ausbau der Sportplatzstraße;  
Fachreferent: Herr Dremel von der Ingenieuraktiengesellschaft Höhen + Partner;  
Beratung und Beschlussfassung

Herr Dremel stellt die möglichen Planungsvarianten vor. U.a. Gehwegverbreiterung auf 2 m. Varianten der Befestigung Zufahrt Tennisheim ab Brieftaubenheim, Gestaltung Parkflächen mit Grünbereichen.

### 2. Bericht der Bürgermeisterin

3. Bauantrag für die Erweiterung und Aufstockung des bestehenden Wohnhauses mit Einbau von 4 Wohnungen, die Aufstockung der Garage und den Anbau von 2 Carports auf dem Grundstück Fl. Nr. 1627 der Gemarkung Kirchehrenbach  
(*Leutenbacher Str. 17*)

Zustimmung

4. Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage auf dem Grundstück Fl. Nr. 2805 der Gemarkung Kirchehrenbach  
(*Hutweide 2*)

Zustimmung

5. Antrag auf isolierte Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Eichangerstraße“ für die Errichtung eines Gartenhauses, den Bau eines Swimmingpools, die Überdachung einer Terrasse und die Errichtung einer Einfriedung auf dem Grundstück Fl. Nr. 1638/4 der Gemarkung Kirchehrenbach  
(*Eichangerstr. 14*)

Zustimmung

6. Bericht aus der Sitzung des Ausschusses für Bauangelegenheiten, Dorfentwicklung und Tourismus der Gemeinde Kirchehrenbach vom 28. Februar 2022

Für die Planungen zum Neubau der Doppelturnhalle sollen dem GR die bisherigen Planunterlagen zugeleitet werden. Ebenso sind die Außenanlagen abzuklären.

7. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Kirchehrenbach vom 7. Februar 2022

### 8. Informationen

### 9. Wünsche und Anträge

### 13. Aussprache über den möglichen Bau einer neuen Aussegnungshalle auf dem gemeindlichen Friedhof

Aufgrund der aktuell veränderten Situation bei Bestattungen wird die Notwendigkeit gesehen.

Hier muss geprüft werden ob eine Finanzierung durch die Gemeinde möglich ist, so dass keine Umlage auf die Grabnutzer notwendig ist. Wäre die bürgerfreundliche Lösung.